

# 1. Platz für Bredstedter Fahrrad-Idee

Mit ihrem „Anreizsystem Bike Benefit“ gewinnen Gemeinschaftsschüler einen Landeswettbewerb – und 3000 Euro Preisgeld von der Nospa

**BREDSTEDT** Die Jugendlichen einer Arbeitsgruppe der Klasse 10c von der Gemeinschaftsschule Bredstedt mit Förderzentrumsteil haben es geschafft: Beim Aktiv-Regions-Projekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ mit abgeschlossenem Landeswettbewerb („Unsere Schule ist wertvoll“) holten sie unter 48 teilnehmenden Schulen den ersten Preis. Für die Gewinner gab es ein von der Nord-Ostsee-Sparkasse (Nospa) gesponsertes Preisgeld von 3.000 Euro.

Nicht schlecht staunten auch Rektorin Carmen Alsen und Koordinationslehrer Kim Koltermann. Und auch Geschäftsführer Günter Kalin vom Institut für vernetztes Denken Bredeneek war voll des Lobes: „Ihr könnt wirklich stolz sein auf das Erreichte, denn ihr habt kritisch reflektiert und tolle Ideen entwickelt. Ihr seid Multiplikator für andere“, sagte er. Kalin war als Initiator gemeinsam mit Hans-Werner Hansen für die inhaltliche Vorbereitung und Konzeption sowie Betreuung der Schüler beziehungsweise der teilgenommenen Bildungseinrichtungen in Schleswig-Holstein zuständig. Mit von der Partie waren auch Regional-Direktorin Christina Weinbrandt (Nospa-Regional-Direktion Bredstedt) sowie Lisa Kathrin

Polak, Regionalmanagerin der Aktiv-Region Nordfriesland Nord, die das Projekt neben weiteren 15 Aktiv-Regionen mit gefördert hatte.

Eigentlich sollte die Preisverleihung im Landtag stattfinden, doch wegen Corona musste dieser kleinere aber familiäre Rahmen gewählt werden.

Nicht ohne Stolz präsentierten die Schülerinnen und Schü-

lern auf dem Weg zur Arbeit oder Schule auszusetzen“, waren sich alle Projekt-Teilnehmer einig, dabei Wiktorija Rewaj, Malea Hansen, Duaa Akraa, Parima Amiri und Bastian Herbrich. Zudem sei Fahrradfahren gesund und stärke die Abwehrkräfte.

Die Akteure hatten sich überlegt, wie Anreize zum Radfahren erfolgen können und der

Amtsbereich Mittleres Nordfriesland seien zu wenige Radwege vorhanden. Viele befinden sich in einem schlechten Zustand, viele Strecken sind nicht von Fußwegen getrennt. Was fehle, seien oft Bus- und Bahnanbindungen, Fahrradständer oder Serviceleistungen, wie Bike-Sharing, Reparaturdienste und Ladestationen für E-Bikes.

derdagen oder Organisation von Ausflügen gut ankommen. Dafür könnte eine bereits in vielen Städten genutzte App aktiviert werden. Aber auch Unterstützung regionaler Projekte, wie neue Spielgeräte für öffentliche Spielplätze, neue Tische und Bänke, Fußballtore oder Anschaffungen für Schulen, durch Sponsoren wäre hilfreich.

Damit die Ideen weiter ausgebaut werden können, werde das Institut, so Günter Kalin, die Kampagne weiter in die Öffentlichkeit tragen und Prämien-Anbieter und Sponsoren für die gute Sache akquirieren. „Einige Partner haben wir schon gewonnen, wie das Verkehrsministerium, viele Ämter und Kommunen oder Fahrradclubs“, verriet er.



Die Sieger aus Bredstedt: Insgesamt beteiligten sich landesweit 48 Schulen.

FOTO: UDO RAHN

ler per Beamer das von ihnen in fünf Werktagen ausgefeilte Konzept zum Thema Fahrrad mit dem Arbeitstitel „Anreizsystem Bike Benefit“. Hintergrund: Das gute alte Rad kommt gerade in Zeiten der Corona-Pandemie zu neuen Ehren und hat einen besonderen Stellenwert gewonnen. „Viele nutzen ihr Bike, um sich nicht der Ansteckungsfahrt in überfüllten

Ausbau der Rad-Infrastruktur explizit für die Region verbessert werden kann. „Wir wollen die Bürger motivieren, das Fahrrad mehr zu nutzen“, unterstrich Schülerin Malea Hansen.

Zunächst hätten sie eine Bestandsaufnahme gemacht, die den politischen Gremien zur Verfügung gestellt werde, erklärte Bastian Herbrich. Im

Überlegt haben sich die jungen Leute, dass Belohnungen für die Mehrnutzung des Drahtesels ausgelobt werden sollten, wie beispielsweise für Jugendliche Gutscheine für Kinos, Freizeitparks oder vergünstigte Reisen mit der Bahn. Bei Erwachsenen und Senioren würden Gutscheine für Restaurant- und Theaterbesuche, Massagen, Durchführung von Wan-

## FÖRDERER UND ZWECK Vernetztes Denken

Weitere Förderer des Projektes: Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein, Abfallwirtschaftsgesellschaften. Der Zweck des gemeinnützigen Instituts besteht neben der Nachhaltigkeitsforschung darin, das vernetzte Denken über Erwachsenen- und Jugendbildung in die Praxis zu transferieren und die Jugend- und Bürgerbeteiligung zu fördern. Info: [www.ifvd-bredeneek.org](http://www.ifvd-bredeneek.org).